erstellt: 02.09.2015

Hinweise erbeten: Wohnmobilisten suchen Gemeinden ohne Stellplatz

O-Ton: Rüdiger Zipper, Präsident, EMHC - Euro Motorhome Club e.V., 85283 Wolznach
Länge: 1:42 (3 Antworten, kürzbar und einzeln einsetzbar)
Autor: Harald Schönfelder

Info: Was haben Münster und Heidelberg gemeinsam? Sie haben keinen Wohnmobilstellplatz, sagt der Präsident des EHMC in den moderierten O-Tönen. Und damit sind die beiden Städte nicht allein. Der Euro Motorhome Club bittet deshalb um Hinweise, welche Orte einen vertragen könnten. Dabei geht es um Parkplätze, die von den Gemeinden für eine oder zwei Übernachtungen freigegeben und nur rudimentär ausgestattet sind.

Anmoderation: Wohnmobile sind schon praktisch, für eine Rundreise ohne vorher festgelegt Strecke zum Beispiel. Kein Stress mit Zeitdruck wegen der Hotelreservierung und spontane Routenänderungen sind auch drin. Dafür wurden Anfang der 80-er Jahren die Wohnmobil-Stellplätze erdacht, Parkplätze für eine Nacht, erkennbar am blauen Parkplatzschild mit dem Zusatz für Wohnmobile. Die gibt es inzwischen in ganz Deutschland. Doch der Euro Motorhome Club, EHMC, findet, es sind noch zu wenige. Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf bittet er die Besucher Bescheid zu geben, wo Stellplätze fehlen. Bis zur Messehalbzeit gab es rund 35 Hinweise. EHMC-Präsident Rüdiger Zipper erklärt, worum es überhaupt geht.

O-Ton 1: "Der Stellplatz, von dem wir reden, ist eben der, den der Mobilist anfährt und im wesentlichen die Nacht verbringt ... da kann Frischwasser gebunkert werden und Brauchwasser und Toilette entsorgt werden."

Zwischenmoderation: Dann sind es aber auch schon recht gut ausgebaute Plätze, manche sind auch einfache Schotterflächen mit nichts als dem blauen Himmel als Luxus. Manche sind kostenlos, andere verlangen eine geringe Gebühr für das Parken und eine höhere für zusätzliche Annehmlichkeiten wie eben die Wasserentsorgung. Die Plätze sind für ein oder zwei Nächte gedacht und unkompliziert. Einfach hinfahren und nutzen, ohne Einweisung, ohne zusätzlichen Stress. Doch es geht ja um die Orte ohne Stellplatz.

O-Ton 2: "Ein wirklich gutes Beispiel ist Heidelberg, einen ausgewiesenen Stellplatz, und sei es nur einen ganz einfachen Parkplatz ... gibt es in Heidelberg nicht ... mit verstecktem Vorbehalt, wir haben ja so wahnsinnig viele Touristen, wir können uns ohnehin nicht retten."

Zwischenmoderation: Nur Insider würden dort Stellen kennen, an denen man nach einer Nacht auch ohne Knöllchen an der Scheibe erwacht. Ein anderes Beispiel sei Münster, sagt Rüdiger Zipper. Auch dort verweigere man sich einem Stellplatz. Damit vergeben die Orte sich was, meint Rüdiger Zipper.

O-Ton 3: "Das ist zu kurz gegriffen, der Mobilist ist in der Regel gut betucht ... der gibt pro Tag etwa 100 Euro in der Gemeinde aus und das kommt dem Stadtsäckel zu Gute."

Abmoderation: Rund 3.000 Stellplätze gebe es in Deutschland, schreibt der EHMC im Text zu seiner Aktion, bei insgesamt rund 11.000 Gemeinden ist also noch Luft nach oben, auch wenn die meisten wohl zu klein und nicht unbedingt touristische Ziele sind. Und wenn Sie auch einen Ort kennen, der noch einen Stellplatz für Wohnmobile vertragen kann, dann

melden Sie ihn doch einfach dem Verein unter stellplatz@ehmc.eu .

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Caravan_15_Stellplaetze_gesucht_MTN.mp3